

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.:14/1975-1	

	24.04.2025
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss	zur Kenntnis	04.06.2025	
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	23.06.2025	

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der Fraktion Die Linke
Errichtung von Trinkwasserbrunnen durch den RVR**

Antwort:

Stellungnahme:

In der Anfrage der Fraktion Die Linke vom 10.02.2025 (DS-Nr. 14/1975) wird der aktuelle Sachstand zum Angebot einer kostenfreien Trinkwasserabgabe an den Freizeitstandorten im Verbandsgebiet und im Kontext touristisch relevanter Angebote (u.a. im radrevier.ruhr) erfragt.

Grundsätzlich sind in diesem Zusammenhang die systematische Implementierung von Trinkwasserbrunnen (öffentlich zugängliche, fest installierte Brunnen) und das Angebot von Nachfüllstationen (Partnerbetriebe, bei denen Flaschen kostenfrei mit Leitungswasser aufgefüllt werden können) zu unterscheiden. Beide Angebote stellen wichtige Elemente der Daseinsfürsorge dar.

Zu den konkreten Fragen der Anfrage wird wie folgt Stellung genommen. Die Inhalte wurden im Austausch mit RVR-Fachreferaten, der Freizeitmetropole Ruhr mbH (FMR) und der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) zusammengestellt:

1.) Besteht an Einrichtungen des Verbandes bzw. der Beteiligungsgesellschaften bereits die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Trinkwasser?

- An den Standorten der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr, zu denen u.a. das Freizeitzentrum Kemnade und die Revierparks Mattlerbusch, Vonderort und Nienhausen gehören ebenso wie an den RVR-Besucherzentren Hoheward und Ripshorst existieren aktuell keine öffentlichen Trinkwasserspender.

Kostenloses Wasser steht den Besuchern an den frei zugänglichen Sanitär-Anlagen, auch in den Parks, zur Verfügung.

- Bei besonderer Wetterlage (Hitze) werden anlassbezogen auch - kostenfrei- Trinkwasserflaschen als Extra-Service („Goodie“) an die Teilnehmer von buchbaren Angeboten der Besucherzentren, wie z.B. bei einer Segway Tour, ausgegeben.

2.) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung im Rahmen der Umsetzungsstrategie des Freizeit- und Tourismuskonzeptes in den 13 identifizierten Piloträumen mit Partnern wie den Kommunen die Errichtung von Trinkwasserbrunnen in Außenanlagen zu planen und umzusetzen?

- Die Thematik der kostenlosen Trinkwasserspender wird im Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr (FTK) als Handreichung für die kommunalen Partner im umfangreichen Qualitätsbaukasten unter der Rubrik „Umfeld/Gestaltung öffentlicher Raum“ aufgegriffen (S. 91) und kann in einem Hotspotraum eine konkrete qualitative Aufwertung bedeuten.
- Im Rahmen der Umsetzungsstrategie zum FTK wurden 13 Piloträume und weitere Umsetzungsschwerpunkte identifiziert. Hierzu zählen die aktivtouristische Weiterentwicklung der Region (z.B. im Themenfeld Wandern) und der Aspekt der Freizeitmobilität. Seit 2024 wird die Umsetzungsstrategie in den folgenden Piloträumen modellhaft in die Umsetzung gebracht und dabei auch das Thema einer kostenlosen Versorgung der verschiedenen Nutzergruppen mit öffentlichem Trinkwasser geprüft:
 - Elfringhauser Schweiz: In Kooperation mit dem EN-Kreis und den Städten Hattingen und Velbert wird die touristische Entwicklung der Elfringhauser Schweiz verfolgt. Resultierend aus der gemeinschaftlich im Jahr 2024 bearbeiteten touristischen Entwicklungsstudie wurde als eine konkrete Maßnahme die Umsetzung eines regionalen Höfe-Wanderweges als ein Wettbewerbsbeitrag beim EFRE-Call „Erlebnis.NRW“ Anfang 2025 eingereicht. In die Konzeption des Wanderweges sollen neben Profilierungsthemen wie Regionalität / regionale Produkte auch die Trinkwasserversorgung der Wandernden berücksichtigt werden.
 - Haard / Kirchheller Heide: Im Zuge der Entwicklung von Hohe Mark Erlebnisräumen wird das Thema ebenfalls aufgegriffen. In der Haard wird eine Weiterentwicklung der vorhandenen Freizeitangebote, wie Spielplätze (z.B. am Dachsberg in Haltern und am Stimmberg in Oer-Erkenschwick) oder der Meilerplatz Dachsberg, die punktuell oder ganzjährig durch einen großen Besucherandrang gekennzeichnet sind, durch Umsetzung begleitender Basisinfrastrukturen angestrebt. Hierzu zählen neben der Prüfung der Einrichtung von Ökotoiletten auch das Angebot einer kostenlosen Trinkwasserversorgung (über Nachfüllstationen bei Partnerbetrieben oder Trinkwasserbrunnen). Dies soll im Austausch mit den anliegenden Kommunen, vorhandenen Leistungsträgern (u.a. Gastronomie) oder auch dem Versorgungsunternehmen Gelsenwasser erfolgen.
- Die Betrachtung der Abgabe von kostenlosem Trinkwasser empfiehlt sich auch entlang von Wanderwegen (z.B. am Hohe Mark Steig) oder im Rahmen des EFRE-Projektes „Urban Trails – Streifzüge im Ruhrgebiet“ (vgl. Frage 3).

- Mit der Einrichtung von festen Trinkbrunnen sind umfassende Bedarfsanalysen sowie Standortbewertungen u.a. zur Zugänglichkeit, dem Vorhandensein von Trinkwasserleitungen und zur Anfälligkeit von Vandalismus verbunden.

3.) An welchen Radstrecken könnte der RVR sich vorstellen, solche Möglichkeiten einzurichten? Was wäre hierzu notwendig?

Das Angebot öffentlicher Trinkwasserbrunnen und Nachfüllstationen erscheint aus fachlicher Perspektive besonders geeignet an radtouristisch stark frequentierten Strecken wie dem RuhrtalRadweg, der Römer-Lippe-Route oder Route der Industriekultur per Rad.

- Die Ruhr Tourismus GmbH kümmert sich seit längerer Zeit darum, ihr aktivtouristisches Portfolio, zu denen die touristisch ausgerichteten Radfernwege zählen, leitungswasserfreundlich zu gestalten. Dabei arbeitet die RTG eng mit dem gemeinnützigen Verein „a tip: tap e.V.“ zusammen (<https://atiptap.org/>).¹
- Eine Umsetzung ist bereits am RuhrtalRadweg erfolgt. An über 100 Refill-Stationen können die Gäste kostenfrei Leitungswasser zapfen. Auch öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen wurden durch Anliegerkommunen entlang der Strecke entwickelt. Nähere Informationen sind unter <https://www.ruhrtalradweg.de/de/tourenplanung/kostenfreies-leitungswasser> zu finden.
- Damit ist der RuhrtalRadweg der erste leitungswasserfreundliche Radfernweg Deutschlands. Mit dieser Initiative war der RuhrtalRadweg für den NRW-Tourismuspreis 2023 nominiert.
- Die Römer-Lippe-Route wird im Zuge eines aktuellen EFRE-Förderprojekts bis Ende 2026 ebenfalls leitungswasserfreundlich ausgestaltet.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Vancaeynest, Antje	Petzinger, Tana	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	

¹ Die Initiative „NRW - unser Zuhause, unser Trinkwasser“ hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Kultureinrichtungen und Tourismusverbänden neue Wege zu finden, um Informationen über klimafreundliches Handeln zu verbreiten. Dazu sind kreative Workshops in allen „a tip: tap“ Wasserquartieren geplant, wo Akteur:innen aus Kultur, Tourismus und Wasserwirtschaft Ideen schmieden, wie die Expertise von allen Beteiligten zusammengeführt werden kann.